

Die Make-up-Artists der Prominenten schwärmen davon, in Internetforen wird heiß darüber diskutiert und unser deutsches Wundermodel **Julia Stegner** warb dafür in Asien. Das Zauberwort? BB-Cream. Nie gehört? Nun, die „Geheimwaffe“ ist ja auch ganz neu. Und was bedeutet das Kürzel? BB steht für „Blemish Balm“ und Blemish bedeutet „Makel“. Aber das ist ein zu negatives Wort für dieses angebliche Allroundgenie. Fest steht: Die zart getönten Cremes für den Teint mit mittlerer Deckkraft und einem meist hohen Lichtschutzfaktor sind das Muss-Produkt des Jahres.

Der Vorteil dieses Balms liegt auf der Hand. „Er pflegt, schützt und perfektioniert die Haut in einem einzigen Schritt“, so **Nadine Pernodet**, Direktorin Hautforschung und Entwicklung bei Estée Lauder. Zu uns kam die neue Welle aus Asien, denn ein sehr heller, ebenmäßiger Teint gilt dort als absolutes Schönheitsideal. Was liegt da näher, als die Haut vor Sonnenstrahlen zu schützen und dem Teint gleichzeitig mit speziellen multidimensionalen Farbpigmenten einen Weichzeichnereffekt zu verpassen?

Der Unterschied zu einer normalen, getönten Tagescreme ist neben dem häufig integrierten Lichtschutzfaktor der Zu-



Die „Geheimwaffe“ für den TEINT

BB-CREMES sind die neuen Alleskönner. Erfunden von einer Deutschen, in Asien ein Hit

satznutzen, den die meisten BB-Cremes bieten – etwa mit Inhaltsstoffen wie Zuckerverbindungen, Hyaluronsäure oder Koffein. Sie spenden intensiv Feuchtigkeit, kurbeln die Mikrozirkulation an und schützen so die Haut vor Umweltstress, versprechen die Hersteller. Dazu können sie straffende Zusatzstoffe und Perlmutt-

pigmente enthalten, die gerade reifer Haut neue Ausstrahlung und Elastizität verleihen. Noch ein Vorteil: Sie lassen sich je nach Alter, Hauttyp und -beschaffenheit auf unterschiedliche Art auftragen. Etwa als Basis (Primer) unter dem Make-up, allein oder sogar punktuell, um Rötungen, Unreinheiten oder Pigmentspots zu kaschieren.

Auch wenn BB-Creams als die Beauty-Neuentdeckung von heute gefeiert werden, ihren Ursprung haben sie vor Jahrzehnten in Deutschland. Die Kosmetikerin **Christine Schrammek** war auf der Suche nach einer Creme, die empfindliche Problemhaut optimal beruhigt, pflegt und kaschiert; sie forschte intensiv und brachte 1967 den ersten Blemish Balm auf den Markt. Weiterentwickelt wurde der Superbalsam von ihrer Tochter, der Hautärztin und Allergologin **Dr. Christine Schrammek-Drusio**.

Das Produkt ist auch heute noch der Top-seller ihres Unternehmens.

Und wie kam es nach Asien? Koreanische Krankenschwestern, die hier als Gastarbeiterinnen tätig waren, brachten BB in ihre Heimat. Jetzt, 45 Jahre später, ist das „Fräulein-Wunder“ zurück.

SILKE AMTHOR

DIE NEUEN MULTIFUNKTIONS-CREMES



IN 2 FARBTÖNEN

„Miracle Skin Perfector B.B. Cream“, Garnier, ca. 10 €

LEICHTES FLUID

„Blemish Balm Perfect Beauty Fluid“, Dr. Christine Schrammek, ca. 48 €



FÜR REIFE HAUT

„Neovadiol Lumière“, Vichy, ca. 28 €



MIT UREA

„DayWear Anti-Oxidant BB Creme SPF 35“, Estée Lauder, ca. 35 € (z. B. bei Douglas)



MIT GELÉE ROYALE

„6-in-1-Pflege-Make-up“, Agnès b., ca. 19 €



MIT LSF 35

„BB Beauty Balm“, MAC, ca. 29 €